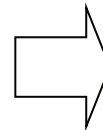
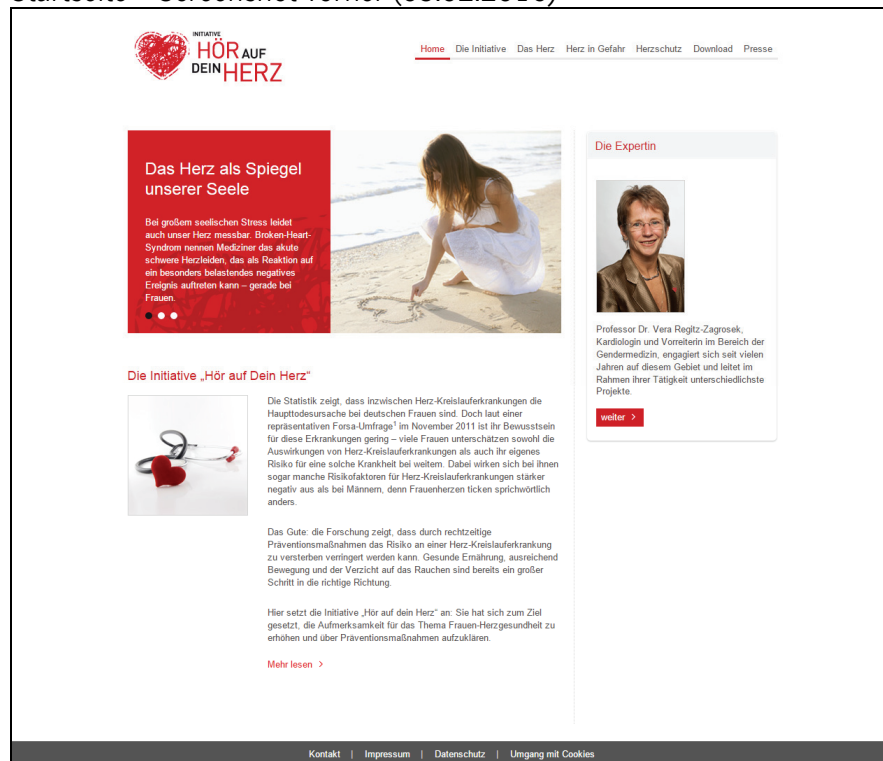


Hintergrund

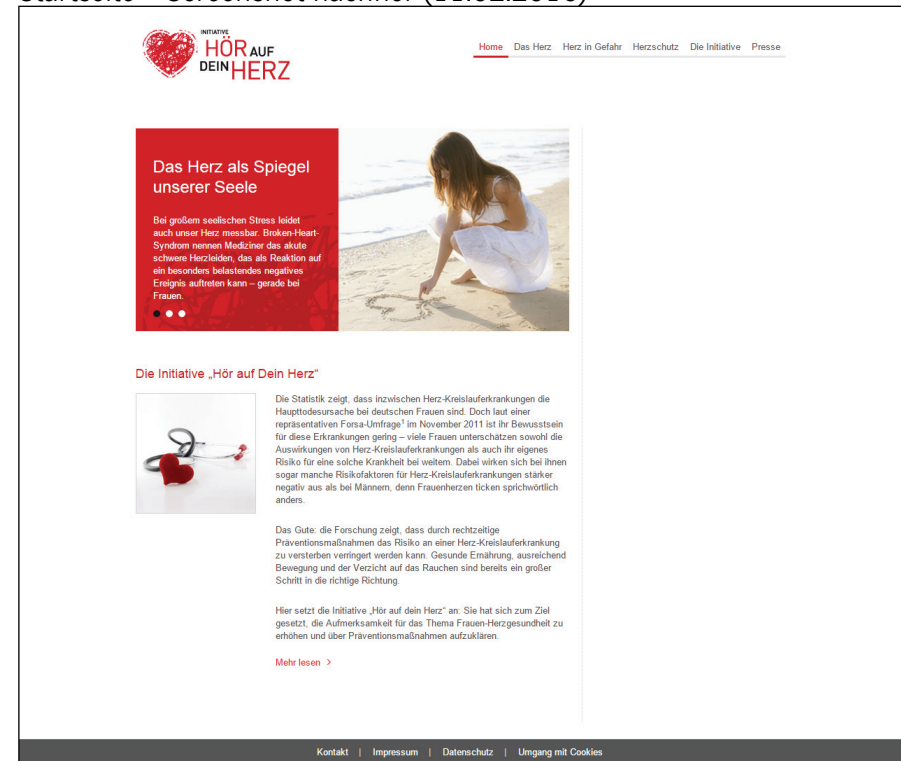
Kooperation Charité und Coca-Cola: Screenshots von Website-Änderungen

1. Änderungen www.hoeraufdeinherz.de

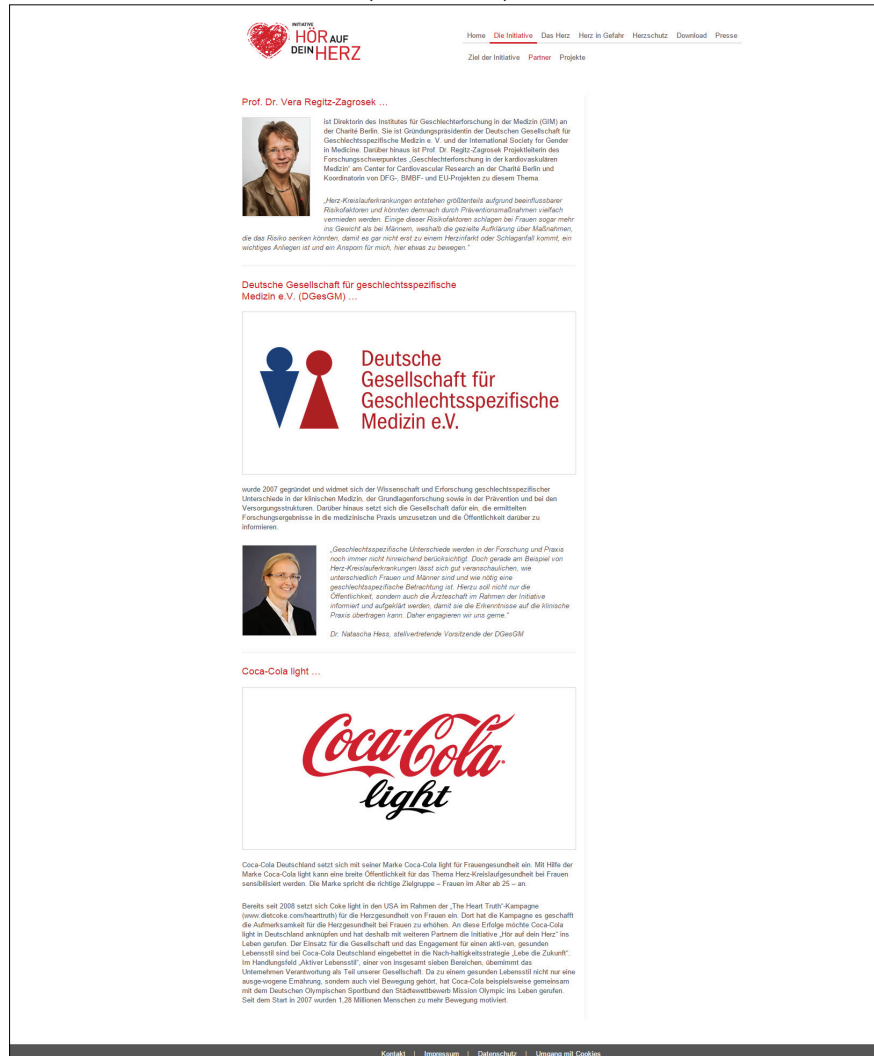
Startseite – Screenshot vorher (03.02.2016)



Startseite – Screenshot nachher (11.02.2016)



Partner – Screenshot vorher (20.01.2016)



HÖR AUF DEIN HERZ

Home | Die Initiative | Das Herz | Herz in Gefahr | Herzschutz | Download | Presse


Ziel der Initiative | Partner | Projekte

Prof. Dr. Vera Regitz-Zagrosek ...

Ist Direktorin des Institutes für Geschlechterforschung in der Medizin (GfM) an der Charité Berlin. Sie ist Gründungspräsidentin der Deutschen Gesellschaft für Geschlechtsspezifische Medizin e.V. und der International Society for Gender in Medicine. Darüber hinaus ist Prof. Dr. Regitz-Zagrosek Projektleiterin des Forschungsschwerpunktes „Geschlechterforschung in der kardiovaskulären Medizin“ am Center for Cardiovascular Research an der Charité Berlin und Koordinatorin von DFG-, BMBF- und EU-Projekten zu diesem Thema.

Herz-Kreislauferkrankungen entstehen größtenteils aufgrund beeinflussbarer Risikofaktoren und können demnach durch Präventionsmaßnahmen vielfach vermieden werden. Einige dieser Risikofaktoren schlagen bei Frauen sogar mehr ins Gewicht als bei Männern, weshalb die genaue Aufklärung über Maßnahmen, die das Risiko senken könnten, damit es gar nicht erst zu einem Herzinfarkt oder Schlaganfall kommt, ein wichtiger Aspekt ist und ein Anspruch für sich, hier etwas zu bewegen.

Deutsche Gesellschaft für geschlechtsspezifische Medizin e.V. (DGesGM) ...


 **Deutsche Gesellschaft für Geschlechtsspezifische Medizin e.V.**

wurde 2007 gegründet und widmet sich der Wissenschaft und Erforschung geschlechtsspezifischer Unterschiede in der klinischen Medizin, der Grundlagenforschung sowie in der Prävention und bei den Versorgungsstrukturen. Darüber hinaus setzt sich die Gesellschaft dafür ein, die ermittelten Forschungsergebnisse in die medizinische Praxis umzusetzen und die Öffentlichkeit darüber zu informieren.

„Geschlechtsspezifische Unterschiede werden in der Forschung und Praxis noch immer nicht hinreichend berücksichtigt. Doch gerade am Beispiel von Herz-Kreislauferkrankungen lässt sich gut veranschaulichen, wie unterschiedlich Frauen und Männer sind und wie nötig eine geschlechtsspezifische Betrachtung ist. Hierzu soll nicht nur die Öffentlichkeit, sondern auch die Ärzteschaft im Rahmen der Initiative informiert und aufgeleitet werden, damit sie die Erkenntnisse auf die klinische Praxis übertragen kann. Dabei engagieren wir uns gerne.“

Dr. Natasa Hess, stellvertretende Vorsitzende der DGesGM

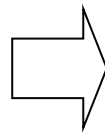
Coca-Cola light ...



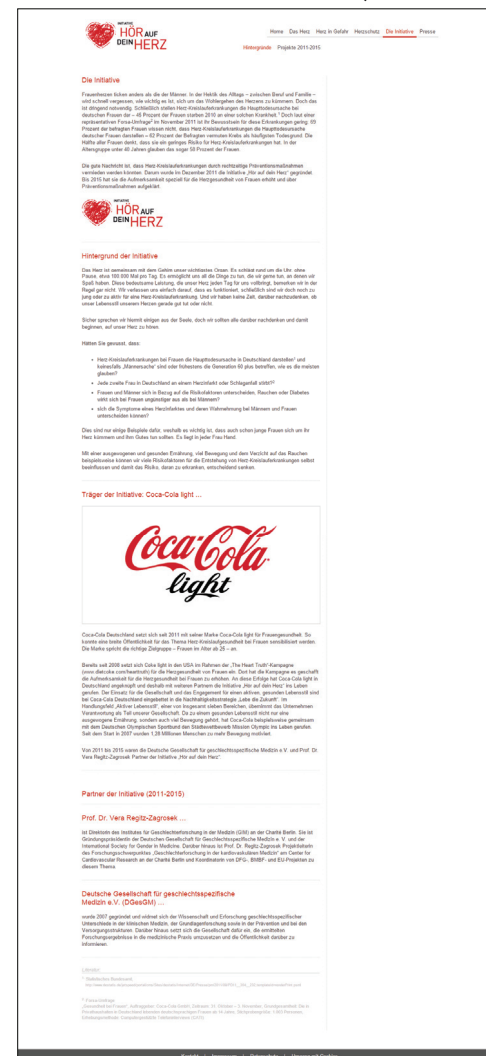
Coca-Cola Deutschland setzt sich mit seiner Marke Coca-Cola light für Frauengesundheit ein. Mit Hilfe der Marke Coca-Cola light kann eine breite Öffentlichkeit für das Thema Herz-Kreislaufergesundheit bei Frauen sensibilisiert werden. Die Marke spricht die kritische Zielgruppe – Frauen im Alter ab 25 – an.

Bereits seit 2008 setzt sich Coca light in den USA im Rahmen der „The Heart Truth“-Kampagne (www.hearttruth.com) für die Herzgesundheit von Frauen ein. Dort hat die Kampagne es geschafft die Aufmerksamkeit für die Herzgesundheit bei Frauen zu erhöhen. An diese Erfolge möchte Coca-Cola light in Deutschland anknüpfen und hat deshalb mit weiteren Partnern die Initiative „Herz auf dein Herz“ ins Leben gerufen. Der Einsatz für die Gesellschaft und das Engagement für einen aktiven, gesunden Lebensstil sind bei Coca-Cola Deutschland eingebettet in die Nachhaltigkeitsstrategie „Lebe die Zukunft!“ im Handlungsfeld „Aktiver Lebensstil“, einer von insgesamt sieben Bereichen, über denen die Unternehmen Verantwortung als Teil unserer Gesellschaft. Da zu einem gesunden Lebensstil nicht nur eine ausgeglichene Ernährung, sondern auch viel Bewegung gehört, hat Coca-Cola beispielsweise gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund den Städtewettbewerb Mission Olympic ins Leben gerufen. Seit dem Start in 2007 wurden 1,28 Millionen Menschen zu mehr Bewegung motiviert.

Kontakt | Impressum | Datenschutz | Umgang mit Cookies



Partner – Screenshot nachher (11.02.2016)



HÖR AUF DEIN HERZ

Home | Das Herz | Herz in Gefahr | Herzschutz | Die Initiative | Presse

Hintergrund | Projekte 2011-2015

Die Initiative

Frauenherz-Kreislauferkrankungen sind die Nummer 1 der Todesursachen bei Frauen. Sie sind nicht nur häufiger und tödlicher, sondern auch schwerer zu behandeln als bei Männern. Doch dies ist längst nicht alles. Schließlich haben Herz-Kreislauferkrankungen die Hauptursachen bei deutschen Frauen die 45 Prozent der Frauen unter 20 bis 64 an einer unklaren Krankheit. Doch hat eine repräsentative Frauentragung im November 2011 bei 1000 Frauen für diese Erkrankung gerade 10 Prozent der richtigen Frauen erkannt. Dass Herz-Kreislauferkrankungen die Hauptursachen bei deutschen Frauen sind, ist ein Fakt. Doch die Gründe, weshalb diese als häufigste Todesursache die Hälfte aller Frauen dazu, dass sie im geringen Alter bei Herz-Kreislauferkrankungen hat, in der Abmagerung der letzten Jahre zu sehen sind, sind nicht nur ein Fakt, sondern ein Problem.

Die genaue Hälfte ist, dass Herz-Kreislauferkrankungen durch hochzeitliche Präventionsmaßnahmen vermieden werden könnten. Bereits vor 100 Jahren ist bekannt, dass es gar nicht erst zu einem Herzinfarkt oder Schlaganfall kommt, ein wichtiger Aspekt ist und ein Anspruch für sich, hier etwas zu bewegen.

Hintergrund der Initiative

Das Herz-Kreislauferkrankungen sind die Nummer 1 der Todesursachen bei Frauen. Sie sind nicht nur häufiger und tödlicher, sondern auch schwerer zu behandeln als bei Männern. Doch dies ist längst nicht alles. Schließlich haben Herz-Kreislauferkrankungen die Hauptursachen bei deutschen Frauen die 45 Prozent der Frauen unter 20 bis 64 an einer unklaren Krankheit. Doch hat eine repräsentative Frauentragung im November 2011 bei 1000 Frauen für diese Erkrankung gerade 10 Prozent der richtigen Frauen erkannt. Dass Herz-Kreislauferkrankungen die Hauptursachen bei deutschen Frauen sind, ist ein Fakt. Doch die Gründe, weshalb diese als häufigste Todesursache die Hälfte aller Frauen dazu, dass sie im geringen Alter bei Herz-Kreislauferkrankungen hat, in der Abmagerung der letzten Jahre zu sehen sind, sind nicht nur ein Fakt, sondern ein Problem.

Sichere Sprüche und Handlungsempfehlungen sind die Basis, doch es sollten alle darüber nachdenken und damit beginnen, auf diese Herz in Gefahr.


Haben Sie gewusst, dass:

- Herz-Kreislauferkrankungen bei Frauen die Hauptursachen in Deutschland darstellen und weltweit „Zehntausender“ sind oder Tausende die Generation 10 plus betreffen, wie es die meisten glauben?
- Jede zweite Frau in Deutschland an einem Herzinfarkt oder Schlaganfall stirbt?
- Frauen mit Bluthochdruck sind 10 Prozent der Bevölkerung unter 20 Jahren, bei Männern sind es 10 Prozent, was heißt, dass es bei Frauen häufiger vorkommt als bei Männern?
- Die Hälfte aller Frauen wissen nicht, dass sie im geringen Alter bei Herz-Kreislauferkrankungen hat, in der Abmagerung der letzten Jahre zu sehen sind, sind nicht nur ein Fakt, sondern ein Problem?

Dies sind nur einige Beispiele dafür, weshalb es wichtig ist, dass auch unsere jungen Frauen sich um ihr Herz kümmern und das tun können. Es liegt an jeder Frau selbst.

100 aller ausgeglichenen und gesunden Ernährung, viel Bewegung und dem Verzicht auf das Rauchen bedeuten können wir viele Risikofaktoren für die Entstehung von Herz-Kreislauferkrankungen selbst beeinflussen und das Risiko, diese zu erleiden, entsprechend senken.

Träger der Initiative: Coca-Cola light ...



Coca-Cola Deutschland setzt sich mit seiner Marke Coca-Cola light für Frauengesundheit ein. Mit Hilfe der Marke Coca-Cola light kann eine breite Öffentlichkeit für das Thema Herz-Kreislaufergesundheit bei Frauen sensibilisiert werden. Die Marke spricht die kritische Zielgruppe – Frauen im Alter ab 25 – an.

Bereits seit 2008 setzt sich Coca light in den USA im Rahmen der „The Heart Truth“-Kampagne (www.hearttruth.com) für die Herzgesundheit von Frauen ein. Dort hat die Kampagne es geschafft die Aufmerksamkeit für die Herzgesundheit bei Frauen zu erhöhen. An diese Erfolge möchte Coca-Cola light in Deutschland anknüpfen und hat deshalb mit weiteren Partnern die Initiative „Herz auf dein Herz“ ins Leben gerufen. Der Einsatz für die Gesellschaft und das Engagement für einen aktiven, gesunden Lebensstil sind bei Coca-Cola Deutschland eingebettet in die Nachhaltigkeitsstrategie „Lebe die Zukunft!“ im Handlungsfeld „Aktiver Lebensstil“, einer von insgesamt sieben Bereichen, über denen die Unternehmen Verantwortung als Teil unserer Gesellschaft. Da zu einem gesunden Lebensstil nicht nur eine ausgeglichene Ernährung, sondern auch viel Bewegung gehört, hat Coca-Cola beispielsweise gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund den Städtewettbewerb Mission Olympic ins Leben gerufen. Seit dem Start in 2007 wurden 1,28 Millionen Menschen zu mehr Bewegung motiviert.

Von 2011 bis 2015 waren die Deutsche Gesellschaft für geschlechtsspezifische Medizin e.V. und Prof. Dr. Vera Regitz-Zagrosek Partner der Initiative „Herz auf dein Herz“.

Partner der Initiative (2011-2015)

Prof. Dr. Vera Regitz-Zagrosek ...

Ist Direktorin des Institutes für Geschlechterforschung in der Medizin (GfM) an der Charité Berlin. Sie ist Gründungspräsidentin der Deutschen Gesellschaft für Geschlechtsspezifische Medizin e.V. und der International Society for Gender in Medicine. Darüber hinaus ist Prof. Dr. Regitz-Zagrosek Projektleiterin des Forschungsschwerpunktes „Geschlechterforschung in der kardiovaskulären Medizin“ am Center for Cardiovascular Research an der Charité Berlin und Koordinatorin von DFG-, BMBF- und EU-Projekten zu diesem Thema.

Deutsche Gesellschaft für geschlechtsspezifische Medizin e.V. (DGesGM)

wurde 2007 gegründet und widmet sich der Wissenschaft und Erforschung geschlechtsspezifischer Unterschiede in der klinischen Medizin, der Grundlagenforschung sowie in der Prävention und bei den Versorgungsstrukturen. Darüber hinaus setzt sich die Gesellschaft dafür ein, die ermittelten Forschungsergebnisse in die medizinische Praxis umzusetzen und die Öffentlichkeit darüber zu informieren.

Coca-Cola light ...

Coca-Cola Deutschland setzt sich mit seiner Marke Coca-Cola light für Frauengesundheit ein. Mit Hilfe der Marke Coca-Cola light kann eine breite Öffentlichkeit für das Thema Herz-Kreislaufergesundheit bei Frauen sensibilisiert werden. Die Marke spricht die kritische Zielgruppe – Frauen im Alter ab 25 – an.

Bereits seit 2008 setzt sich Coca light in den USA im Rahmen der „The Heart Truth“-Kampagne (www.hearttruth.com) für die Herzgesundheit von Frauen ein. Dort hat die Kampagne es geschafft die Aufmerksamkeit für die Herzgesundheit bei Frauen zu erhöhen. An diese Erfolge möchte Coca-Cola light in Deutschland anknüpfen und hat deshalb mit weiteren Partnern die Initiative „Herz auf dein Herz“ ins Leben gerufen. Der Einsatz für die Gesellschaft und das Engagement für einen aktiven, gesunden Lebensstil sind bei Coca-Cola Deutschland eingebettet in die Nachhaltigkeitsstrategie „Lebe die Zukunft!“ im Handlungsfeld „Aktiver Lebensstil“, einer von insgesamt sieben Bereichen, über denen die Unternehmen Verantwortung als Teil unserer Gesellschaft. Da zu einem gesunden Lebensstil nicht nur eine ausgeglichene Ernährung, sondern auch viel Bewegung gehört, hat Coca-Cola beispielsweise gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund den Städtewettbewerb Mission Olympic ins Leben gerufen. Seit dem Start in 2007 wurden 1,28 Millionen Menschen zu mehr Bewegung motiviert.

Kontakt | Impressum | Datenschutz | Umgang mit Cookies

2. Änderungen www.dgesgm.de

Rubrik – Screenshot vorher (27.01.2016)

KONTAKT IMPRESSUM

Schriftgröße [Größer](#) [Reset](#) [Kleiner](#) Suchen...

Deutsche Gesellschaft für Geschlechtsspezifische Medizin e.V.

Aktuelle Seite: [Home](#) » Initiative: "Hör auf Dein Herz"

ÜBER UNS

- Home
- Struktur
- Ziele & Aufgaben
- Satzung
- Projekte & Arbeitsfelder
- Presse
- Internationale Kooperationen

AKTUELLES

- Veranstaltungen & Kongresse 2015
- Aus- und Weiterbildung
- Publikationen
- Initiative: "Hör auf Dein Herz"
- Ehrendoktorwürde Frau Prof. Regitz-Zagrosek
- Newsletter

MITGLIEDER


- An alle Interessierten
- Mitglied werden

SPENDEN

- Bisherige Spenden
- Unterstützen Sie uns

Initiative "Hör auf Dein Herz" zum Thema Frauen und Herzgesundheit



Die Initiative "Hör auf dein Herz" wurde am 05.12.2011 von Coca-Cola light und der DGesGM e.V. als Partner gestartet. Ziel ist es, die Aufmerksamkeit für das Thema Frauen-Herzgesundheit zu erhöhen und über Präventionsmaßnahmen aufzuklären.

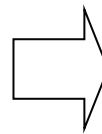
Die DGesGM e.V. wurde durch [Prof. Dr. Vera Regitz-Zagrosek](#) (rechts) sowie [Dr. Natascha Hess](#) (links) vertreten.

Weitere Informationen zur Initiative finden Sie [hier!](#)

Informationsmaterialien zur Initiative:

-  [Hintergrundinformationen zur Initiative "Hör auf dein Herz"](#)
-  [Frauen brauchen mehr Herzbewusstsein](#)
-  [Geschlechtsspezifische Unterschiede bei Herz-Kreislauferkrankungen](#)

© DGesGM e.V. 2014



Rubrik weg – Screenshot nachher (11.02.2016)

KONTAKT IMPRESSUM

Schriftgröße [Größer](#) [Reset](#) [Kleiner](#) Suchen...

Deutsche Gesellschaft für Geschlechtsspezifische Medizin e.V.

Aktuelle Seite: [Home](#)

ÜBER UNS

- Home
- Struktur
- Ziele & Aufgaben
- Satzung
- Projekte & Arbeitsfelder
- Presse
- Internationale Kooperationen

AKTUELLES

- Veranstaltungen & Kongresse 2015
- Aus- und Weiterbildung
- Publikationen
- Ehrendoktorwürde Frau Prof. Regitz-Zagrosek
- Newsletter

MITGLIEDER

- An alle Interessierten
- Mitglied werden

SPENDEN

- Bisherige Spenden
- Unterstützen Sie uns

LogIn

Benutzername

Passwort

Angemeldet bleiben

[Anmelden](#)

[Passwort vergessen?](#)
[Benutzername vergessen?](#)

© DGesGM e.V. 2014

Willkommen bei der DGesGM!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Freundinnen und Freunde der Gender Medizin!

Nicht nur beim Herzinfarkt, sondern auch bei zahlreichen anderen Erkrankungen zeigen Frauen und Männer unterschiedliche Symptome und reagieren anders auf pharmakologische und invasive Therapien.

Frauen und Männer weisen vielfach unterschiedliche Risikofaktoren für Krankheitsentstehung, Krankheitsverlauf und Behandlungsrisiken auf. Häufig nehmen sie Präventionsangebote unterschiedlich wahr.

Beide Geschlechter profitieren,

- wenn Ihre Unterschiede wahrgenommen werden,
- wenn sie adäquat angesprochen werden,
- wenn Präventionsangebote und Therapiemaßnahmen auf sie abgestimmt werden.

All dies möchte die DGesGM fördern. Unterstützen Sie uns dabei!


Mit herzlichen Grüßen

Vera Regitz-Zagrosek Astrid Bühren Natascha Hess

Gabriele Kaczmarczyk Ute Seeland

AKTUELLES

Einladung zur Fortbildung im November 2015:

 Wir laden Sie am **11. November** ein nach Bremerhaven: „Gendermedizin im Praxistag - Qualitätsmerkmal oder Modewort?“ [Lesen Sie mehr hier...](#)

BERLIN | 14. April 2015:

Ab sofort steht Ihnen ein Antragsformular für die Zusatzbezeichnung "Gendermediziner/in DGesGM" zur Verfügung. [Lesen Sie mehr zu den Bedingungen des Antrags...](#)